

Kollegen behandeln Referendare zunehmend von oben herab

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. November 2013 09:20

Zitat von Thamiel

Wer bestimmt, was das Verhalten von Erwachsenen ist? Aus ihrer Sicht sind sie als Universitätsabgänger auch erwachsen, genauso wie ihr Verhalten gefälligst als solches zu bezeichnen ist. Das ist genau die Art von Perspektivwechsel, die ich hier vermisse: Die eine Seite konstatiert ihre Normen als die einzig maßgeblichen (das ist unser Fehler) und die andere Seite nimmt an, sie könnte ihre Verhaltensnormen von Schule und Uni ohne weiteres auf das Erwerbsleben übertragen (das ist deren Fehler). Das ist eigentlich was ganz simples. Jeder Lehrling macht diese Umstellung in den ersten Wochen durch. Das die Leute älter sind, wenn sie vereidigt werden, ändert doch nichts daran, dass sie von Tuten und Blasen keine Ahnung haben. Die meisten von denen haben ihre erste Einkommenssteuererklärung noch vor sich!

Das ist doch wieder die alte Grundsatzdiskussion nach der Legitimationsgrundlage für Normen und Werte. Wenn wir diese nur immerzu führen, können wir uns von jeglichen Verhaltenskonventionen erwachsener Personen verabschieden.

Gruß
Bolzbold